

Trost bestärkt nur die Angst

Tipps für Hundebesitzer für Silvester

Von Wiebke Bruns

VERDEN. Weihnachten werden viele Hunde sicher genauso entspannt verbringen wie ihre Besitzer, doch schon kurz danach geht der Stress für die Tiere los. Die Knallerei zu Silvester und in den Tagen zuvor löst bei vielen Vierbeinern immense Ängste aus. Trost bestärkt die Hunde nur in ihrer Angst. Richtiges Verhalten und homöopathische Mittel können ihnen dagegen helfen.

Wenn sich das Tier hinter Sofa verkriecht

Tierärztin Ina Behnke hat gute Erfahrungen bei ihren vierbeinigen Patienten mit bestimmten Nahrungsergänzungsmitteln, Rescue-Tropfen speziell für Tiere (ohne Alkohol) und homöopathischen Mitteln gemacht. „Auch Pheromone können Hund und Katze helfen“, so Behnke. Diese können ganz praktisch über Zerstäuber für Steckdosen verteilt werden. Ein Pauschalrezept gebe es jedoch nicht, denn die Hunde würden ganz unterschiedlich darauf ansprechen. Pauschal gelte aber, dass schon einige Tage vor Silvester damit begonnen werden muss.

Dies ist auch die Erfahrung von Hundetrainerin Richarda Viebrock, doch unbewusst bestärken viele Menschen ihre Hunde noch in deren Angst. „Ganz wichtig ist es, den Hund nicht zu trösten, wenn er Angst zeigt, denn das versteht er als Lob.“ Auf gar keinen



ALLE Jahre wieder: Der Mensch erfreut sich gern am Anblick des Feuerwerks und liebt den Knall der Böller. Für Hund und Katze ist dies undefinierbar und damit auch oft Angst einflößend. Foto: Bruns

Fall solle man ihm in dieser Situation Leckerchen geben, dies bekräftige ihn in seinem Verhalten noch.

Nähe sei aber durchaus erlaubt. Der Hund könne ruhig in der Nähe seiner Menschen liegen oder bei einer Feier mit dabei sein. Doch wenn der Hund Stress hat, was an Zittern, Hecheln, angelegten Ohren oder einer eingeklemmten Rute zu erkennen ist, sollte man Streicheln oder ständigen Blickkontakt vermeiden. Dies

ist zu ignorieren“, so Viebrock. Verkriecht sich der Hund, beispielsweise hinter dem Sofa, sollte man ihn dort in Ruhe lassen.

„Grundverkehrt ist es, einen ängstlichen Hund um Mitternacht mit nach draußen zu nehmen“, betont die Hundetrainerin. Schön sei es, wenn der Mensch mit dem Tier im Haus bleibt und wenn der Vierbeiner keine Anzeichen von Stress oder Angst zeigt, könne man ihm gegen Mitter-

nacht einen Knochen, getrocknete Rinderkopfhaut oder einen mit Leberwurst gefüllten Kong anbieten.

Immer häufiger können Ungeduldige die Silvesternacht nicht abwarten und zünden Böller schon in den Tagen zuvor. So ein plötzlicher Knall kann auch einen bislang immer gelassenen Hund durchaus in Panik versetzen und er läuft davon. „Es ist ganz, ganz wichtig, den Hund an den Tagen vor und nach Silvester nur

an der Leine laufen zu lassen“, betont sie. Eine Schlepplleine ist dabei eine Alternative.

Mit ganz kleinen Mitteln kann man dem Hund also den Jahreswechsel erleichtern. Wenn die Angst sehr groß ist, empfiehlt sie eine Homöopathin zu Rate zu ziehen. Und was nie schadet, ist der Griff ans Rollo. Der Mensch erfreut sich gern am Anblick des Feuerwerks, für Hund und Katze ist dies undefinierbar und damit auch oft Angst einflößend.